

## Beim Ironman in Hamburg

„Was für eine einzigartige Stimmung war das denn heute?“, so waren sich die drei Athleten des RC Allgäu nach dem Zieleinlauf beim Ironman Hamburg einig.

Kerstin Petsch pulverisierte ihre Bestzeit um knapp eine Stunde, Stefan Schneider feierte seine Premiere und Thomas Reichl finishte bereits seinen fünften Ironman.

Am 13.08.2017 waren in Hamburg 2500 Triathleten aus 67 Nationen beim ersten Ironman Hamburg am Start.

Am Samstag bei der Radabgabe herrschte noch „Hamburgwetter“ mit Regen und sehr starkem Wind, doch der Renntag zeigte sich dann von seiner sonnig-windigen Seite bei perfekten Temperaturen.

Bei Sonnenaufgang war Startschuss am Jungfernstieg und die Sportler hatten 3,8 Kilometer in der Binnen- und Außenalster zu schwimmen. „Für uns Allgäuer ist es der Wahnsinn an großen Schiffen und Dampfern vorbei und unter dunklen Brücken hindurch zu schwimmen. Reichl schwamm diese Strecke in 1:00:24 Stunden, Petsch in 1:06:48 Stunden und Schneider brauchte dafür 1:18:27 Stunden.

Es folgte die längste Wechselzone der Welt, in der zügigst zur nächsten Disziplin gewechselt wurde. Mit dem Rad ging es nun auf 182 Kilometer durch die Speicherstadt, vorbei an der Elbphilharmonie, über die Köhlbrandbrücke mit Blick auf den Hafen und riesige Containerschiffe und durch das schöne Hamburger Umland. Der Ottobeurer Stefan Schneider hatte Pech beim Überfahren eines der zahlreichen Bahngleise und stürzte. Dennoch radelte er die Strecke in hervorragenden 5:06:43 Stunden. Thomas Reichl hielt sich, im Blick auf den Marathon taktisch und kräftetechnisch etwas zurück und benötigte 5:05:06 Stunden. Kerstin Petsch brauchte für die 182 Kilometer 5:39:45 Stunden.

Doch damit noch nicht genug. Die drei Allgäuer hatten noch einen Marathon vor sich. Dieser führte in vier Runden an der Alster entlang und durch Hamburgs Zentrum. Die gesamte Laufstrecke war von tausenden von Zuschauern gesäumt, die von Runde zu Runde die Athleten noch euphorischer anpeitschten. Bis Kilometer 21 war Reichl in seinem Plan und lief zügig. Doch die ihn schon auf der Radstrecke plagenden Magenprobleme nahmen zu und er lief den Marathon in 3:35:18 Stunden. Schneider lief seinen Marathon trotz Schmerzen aufgrund seines Sturzes in 4:03:30 Stunden. Mit einem Dauerlächeln auf den Lippen rannte Petsch in 3:51:18 Stunden über die 42,195 Kilometer durch die Menschenmassen.

Auch durch die großartige Unterstützung der 25 mitgereisten Fans, von denen fünf die Reise nach Hamburg per Rad taten, brauchte Kerstin Petsch für den gesamten Ironman 10:46:37 Stunden und schaffte so einen 6. Platz in ihrer Altersklasse und den 31. Gesamtrang aller Damen. Thomas Reichl überschritt die Ziellinie in 9:49:26 Stunden und wurde 131. aller Teilnehmer. Trotz dieser Zeit war er mit seinem Ergebnis nicht zufrieden, da er seine gesteckte Zielzeit nicht erreichen konnte. Etwas enttäuscht sagte er im Ziel: „Ein Ironman hat nun mal seine eigenen Gesetze!“. Mit Freudentränen in den Augen überschritt Stefan Schneider die Ziellinie nach 10:37:21 Stunden und war überglücklich über seine erste Langdistanz.

